



Freut sich, schon bald die Gnarrenburger Ferienspaßkinder in Fahrendahl 42 begrüßen zu können: Zirkusdirektor Kalli Köllner bei der Vorbereitung des „Halli-Galli-Abenteuerlandes“, das am Freitag, 24. Juli, seine Pforten öffnet. Foto: Schmidt

## Auf ins „Halli-Galli-Abenteuerland“

Vom 24. Juli bis 30. August: Gemeinde Gnarrenburg und WIR unterstützen Ferienspaß-Programm bei Köllner in Fahrendahl

Von Thomas Schmidt

**FAHRENDAHL.** Bei Kalli Köllner in Fahrendahl 42 geht es schon bald hoch her: Mit Unterstützung der Gemeinde Gnarrenburg und dem Wirtschafts-Interessen-Ring (WIR) bereitet der Zirkusunternehmer zurzeit das große „Halli-Galli-Hüpfburgen Abenteuerland“ vor, um vom 24. Juli bis zum 30. August die Lücke zu den allorts ausgefallenen Ferienspaß-Programmen zu schließen. Auf dem fünfeinhalb Hektar großen Gelände sei es leicht machbar, die Hygienestandards und Corona-Auflagen einzuhalten, verspricht Köllner in Abstimmung mit der Gemeinde Gnarrenburg.

Nur am Gastronomiestand müsse der Mund- und Nasenschutz getragen werden, erklärt Köllner. Da das „Halli-Galli-Abenteuerland“ an der frischen Luft stattfindet und die einzelnen Stationen gut zehn Meter auseinander stehen, könnten die behördlichen Auflagen leicht eingehalten werden.

Für Kinder bis 14 Jahre will Köllner 16 Spiel- und Hüpfmodule, Rutschen und andere Spaßsta-

tionen aufbauen. „Wir haben ein Dschungelcamp, eine Dschungel-eisenbahn, eine Riesentorwand eine Sumohüpfburg, eine acht Meter hohe Riesenrutsche, eine Kletterwand und eine Krokodil-rutsche.“

Für die Eltern gibt es ausreichend Sitzgelegenheiten“, betont Köllner. Und natürlich gebe es auch eine Wasserrutsche, fügt er hinzu. „Bei gutem Wetter sollten die Kinder also Badesachen mit-

bringen.“ 33 Tage lang will Köllner, der in den vergangenen Jahren mit seinem „Classic Wintercircus“ in Gnarrenburg und anderen Orten in Deutschland gastierte, täglich von 11 bis 19 Uhr die Ferien für alle Kinder versüßen, die in diesem Jahr nicht verreisen können. Auch ein E-Scooter-Parcours gehört zu seinem Angebot auf dem Halli-Galli-Gelände. Außerdem will Köllner mit einer Talentshow, einer Zaubershow und einem Puppentheater für kurzweilige Stunden auf dem Ferienhof sorgen.

### Schwere Monate für Familie

Es waren schwere Monate für Kalli Köllner und seine Familie in Fahrendahl (BZ berichtete). Fünf Monate ohne Einnahmen hätten alle Reserven aufgebraucht und auch an den Nerven von Köllner und seiner Familie gezehrt, betont Köllner mit Blick auf die Corona-Folgen. „Ich bin in der sieb-

ten Generation in der Zirkus- und Schaustellerbranche und kann jetzt nicht einfach Bäcker werden“, beschreibt er die gegenwärtigen Probleme eines ganzen Wirtschaftszweiges. Umso mehr freut er sich, jetzt in Abstimmung mit der Gemeinde und dem WIR das machen zu können, was er am besten kann: ein buntes Unterhaltungsprogramm – natürlich unter Corona-Bedingungen: „Wir machen hier kein zweites Mallorca oder Ischgl. Wir passen sehr genau auf“, betont Köllner. Und noch etwas verspricht er den Eltern: „Wenn die Kinder abends nach Hause kommen, werden sie so müde sein, dass sie rasch einschlafen.“

Kinder zahlen zwölf Euro Eintritt, Eltern oder andere Aufsichtspersonen sechs. Außerdem bereitet der Wirtschaftsinteressen-Ring Rabattkarten-Aktionen vor – weitere Infos dazu folgen zum Ende der Woche in der BZ.



Riesenrutschen und Hüpfburgen, aber auch Puppentheater, Zauber- und Talentshow gehören zum bunten Ferienspaß-Programm in Fahrendahl.